

45 Prozent der in der DDR erzeugten Elektroenergie werden durch Motoren verbraucht. Also wird durch die Qualität unserer Arbeit ein Eckpunkt der ökonomischen Strategie berührt, nämlich Voraussetzungen für den sparsamsten Energieverbrauch zu schaffen. Das Nachdenken darüber hat zu neuen Initiativen geführt, zu einer neuen Qualität der Zusammenarbeit zwischen Arbeitern, Wissenschaftlern und Technikern bei der umfassenden Anwendung der Mikroelektronik in unseren Erzeugnissen und der Entwicklung sowie Produktion neuer Generationen von Kleinst- und Mikromotoren sowie roboterspezifischen Antrieben.

Mit der Kraft des Parteiaktivs wurden ganze Arbeitskollektive mobilisiert, jungen Kadern anspruchsvolle wissenschaftlich-technische Aufgaben übertragen und auf diese Weise erste Spitzenleistungen erzielt, die zielstrebig zu erweitern sind.

Als Frucht des Erfahrungsaustausches der Parteiorganisationen über die politisch-ideologischen Aufgaben bei der Meisterung der ökonomischen Prozesse ist zu verzeichnen, daß heute fast alle Betriebe des Kombinates in ihren Territorien Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs sind.

Gremium des Erfahrungsaustausche

Was charakterisiert den Arbeitsstil unseres Rates der Parteisekretäre?

Der Rat ist keine Parteileitung des ganzen Kombinats, sondern ein Gremium der Beratung und des Erfahrungsaustausches von Parteisekretären selbständiger Grundorganisationen. Mit dem Beschluß des Sekretariats des ZK vom 11. Juni 1975 sind dem Rat ausreichend Befugnisse übertragen worden. Sie gestatten ihm, die Tätigkeit der Grundorganisationen der Kombinatbetriebe effektiv zu koordinieren und den Kampf der Partei- und Arbeitskollektive zielstrebig politisch zu führen. Es gibt keinen Anlaß, nach „neuen Vollmachten“ für die Räte zu rufen. Unser Rat gestaltet seine Tagungen kontinuierlich nach einem vom Sekretariat der Bezirksleitung Dresden bestätigten Arbeitsplan. Tagesordnungspunkte der vergangenen Monate waren zum Beispiel die parteiliche Position zu den Aufgaben des Kombinats im Fünfjahrplan, die Förderung der Masseninitiative im Wettbewerb, die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, Schlußfolgerungen für unser Kombinat aus den vom X. Parteitag beschlossenen zehn Schwerpunkten der ökonomischen Strategie. Wir haben im Elektromotorenwerk Thurm einen Erfahrungsaustausch über Führungsprobleme beim konzentrierten Einsatz von Industrierobotern durch-

geführt. Für den Herbst bereiten wir eine Tagung des Kombinatsparteiaktivs vor, die sich mit der Erhöhung der Effektivität der Grundfonds und der Investitionen befassen wird.

In der Arbeit des Rates bewährt sich, Neues in den Betrieben an Ort und Stelle zu studieren, den Generaldirektor oder seine Stellvertreter Ergebnisse der Arbeit abrechnen bzw. neue Aufgaben erläutern zu lassen, gemeinsam mit ihnen Probleme der politischen Führung der ökonomischen Prozesse zu diskutieren und sich an der Plankontrolle durch die Kombinatdirektion zu beteiligen. Der Austausch von Kampfprogrammen, von Betriebszeitungen, Argumentationen und Flugblättern sowie die gegenseitige Information über neue Wettbewerbsinitiativen werden von allen Parteisekretären als wertvolle Quellen der Vermittlung guter Erfahrungen geschätzt.

Jedes „Hineinregieren“ in die selbständigen Grundorganisationen durch den Rat - zum Beispiel durch Anordnung einheitlicher Thematik für die Mitgliederversammlungen - wäre verkehrt. Auch sehe ich meine erste Aufgabe nicht darin, in den Kombinatbetrieben und ihren Grundorganisationen „herumzureisen“. Viel wichtiger ist es, über die Parteiorganisation in der Kombinatleitung zu sichern, daß die Entscheidungen des Kombinatdirektors und der anderen staatlichen Leiter vollauf den vom X. Parteitag gesetzten Maßstäben gerecht werden. Der Rat der Parteisekretäre faßt also keine Beschlüsse, sondern vereinbart Empfehlungen zu den erörterten Schwerpunkten. Bewährt hat sich, zum Erarbeiten dieser Empfehlungen Parteitaktivisten und staatliche Leiter hinzuzuziehen. Auch erweist es sich als zweckmäßig, in regelmäßigen Abständen im Rat zu kontrollieren, wie im Sinne der Empfehlungen gehandelt wird.

Wie wird nun der in den Empfehlungen zum Ausdruck kommende gemeinsame Standpunkt in verbindliche Beschlüsse der Parteileitungen der Kombinatbetriebe umgewandelt?

Hier ist noch eine große Differenziertheit zu verzeichnen. Es gibt Grundorganisationen, in denen die Parteileitungen mit hoher Disziplin auf der Grundlage eigener Beschlüsse durchsetzen, was an Maßnahmen für die politische Führungstätigkeit zur Verwirklichung der Kombinatstrategie im Rat empfohlen worden war. Anderen Parteileitungen, vor allem in kleineren Kombinatbetrieben, fällt es zuweilen nicht leicht, die ideologischen oder auch fachlichen Probleme zu bewältigen, die sich aus den gewachsenen ökonomischen Anforderungen ergeben.

Es gibt allerdings auch Parteisekretäre, die im Rat den Empfehlungen zwar zustimmen, mit Worten sie sogar als eine nützliche Hilfe idben. Wenn es aber darum geht, den Standpunkt des